

Zug, das Gelag hinein (vgl. 1); ferner in Bzgg. mit intr. und tr. Zeitwörtern, z. B. auch: Etwas in sich hineinfressen; — hinfahren; Hinfahrt (ähnlich: Straßefahrt), auch = das Sterben, der Tod (vgl. Singang, Hinttritt); hinfallen; hinfällig, leicht hinfallend, nam. überr.: schwach, halllos: hinfälligste des Alters; — hinfort, von nun an, künfftig, fortan, fort-hin; hinfirt(o), -fort; Singang, f. Hinfahrt; hingebend, opferfreudig, gleichsam sein Leben, sich gern hingebend; h in-egen, als Satzverbindung = im Gegenfatz, im Gegentell, da-gegen; h inlangen, -reichen: a) tr.: die Hand h inlangen; b) intr.: ausreichend sein; h inlänglich, -langend, ausreichend, ge-nügend; h inlassen; h inläßtig, nachläßtig, fahrläßtig; h in-nehmen, etwas Dargerechtes, oft mit Nebenbegriff, daß der Empfänger das ihm Zuteilwerdende sich ruhig gefallen läßt; auch: Etwas nimmt einen hin, ergreift ihn (ohne Ungeßüm), so daß er dem Genannten hingeeben ist, sich daran verliert oder es nimmt ihn in Anspruch, so daß er davon erschöpft wird; h inreichen, -langen; h inreise, h inreisen; h inreisen, auch überr.: mit unabweislicher Gewalt h innehmen (f. d.), fortziehen, entzünden; h inrichten, z. B.: das Geßiß auf den Feind [1]; ferner [4]: zugrunde richten (ruinieren), bef.: einen aus dem Leben schaffen, am häufigsten vom Kolltrecken des richterlichen Todesurteils (h inrichtung); h inritt, vgl. h inreiten; h insticht, f. Wßst 2; h instichtig (ungut auch h instichtig) mit Genitiv (seltener auf) = in Hinsticht; h intritt, Tod, eig. das Hintretten (vor Gottes Richterstuhl), vgl. H in-fahrt, Singang; h inüber; h inunter; h inunterwärts; h in-wärts; h inweg; h inweg, weg (in örtlicher Bedeutung), fort; h inweisen, h inweis; h inwider(um), entgegen, die Milt-beziehung, das Bergellen bezeichnend; h inzu: a) örtlich; b) als Vernehrung zu etwas kommend, gefügt; h inzug, -marß.

**Hinab, hinán, hinauf, hinaús:** vgl. hin 8 und wegen ihrer Zusammensetzung mit Zeitwörtern auch her 7 und die entsprechenden Zusammensetzungen mit her. — Vgl. auch bef.: h inabwärts; h inaufwärts; h inaufmarten (einen Pferd) = in die Höhe treiben; h inauszögern, verschleppen; über etwas h inaus sein, es verwenden haben.

**(H)ind,** das, -(e)s; -e; **Hinde,** die; -n; **Hindin,** die; -nen: das Weibchen des Hirsches (Hirschstutz, Tier) oder des Hieses (Mide, Hinde); auch als lösende Bezeichnung der Geliebten. — Als H inw, z. B. in Pflanzennamen: h induß, Aegopodium; h induß, -rünte, Cichorium intybus; und vgl. h inbeere.

**Hinderlich,** Ew.: hindernd, Ggß.: förderlich; **h in-dern,** tr.: einen, etwas störend zurückhalten, und zwar in bezug auf schon Begonnenes, so daß es nicht recht vorrükt (f. behindern) oder auf erst zu Beginnendes, so daß es gar nicht vor sich geht, hier auch mit Anstmit und zu oder mit einem durch das eingeleiteten Satz, oft mit überflüssiger Verneinung: Was hindert mich, daß ich nicht eine Schur ergreife? **h indernis,** das, ... nisse; ... nisse; die; ... nisse; **Hinderung,** die; -en: das Hindern; etwas Hindernisse.

**Hindurch, hinein:** vgl. hin 8 und wegen ihrer Zusammenziehung mit Zeitwörtern auch her 7 und die entsprechenden Zusammenziehungen mit her. **h infort, h infür, h in-gegen:** vgl. hin 8.

**Hinlet,** das, -s; w.; -gen: Hühnchen.

**Hinten,** intr. (haben): 1) lahm gehen, so daß der Körper beim Fortschreiten jedesmal auf eine Seite etwas tiefer sinkt, sei dies krankhaft oder absichtlich (wie beim Hüpfen auf einem Fuß); — auch mit sein bei Herworbringern der Ortsveränderung. — 2) überr.: a) sich langsam fortbewegen. / b) von Maschinen: nicht gleichförmig gehen. / c) Etwas hint, es hint damit, hapert, will nicht recht fort, nam.: Ein Gleichnis hint, daß nicht recht. / d) Auf beiden Seiten hinten, in der Wahl zwischen zwei Dingen schwanken.

**H inlänglich:** vgl. hin 8.

**H innen,** llv.: 1) von hier, nam.: Von hinnen (vgl. bannen). — 2) zuw. statt hier innen.

**H intan,** llv.: Umdeutung von h indan(n) = von da h inweg, fort, beiseite, so: h intanlassen, -legen, -setzen, -stellen. Für den Sinn ist die Umdeutung ziemlich, doch nicht ganz gleich: Wer die Scham hin tanstet, weß ihr die tepte Stelle an, wer sie h indan(n) fest, setzt sie ganz fort, weg, beiseite.

S anders = W äßtig, Sandwörterbuch.

**Hinter,** llv.: (Ggß.: vorn) auf der der vorderen entgegen- stehenden Seite: h inten und vorn; h inten anschlagen (f. d. 15); h inten absehen (f. d. 12 b); Da heißt's lieber Peter h inten, lieber Peter vorn; Von h inten — kommen, anfangen usw.; Von h inten her, a posteriori, aus der Erfahrung, von dieser abhängig, Ggß.: von vorn herein, a priori, unabhängig von der Erfahrung, aus Vernunftgründen; — h inten an setzen; Einen nach hinten, h inten- hin drängen; — h inten über, nach hinten hin und geneigt (Ggß.: vor-, vornüber); h intenum, umgekehrt, im Gegentell; zeitlich: h intrein, -nach, h inderdrein, -her. **h inter:** 1) Wv. mit Dativ und Akk.: Ggß. des räumlichen vor; dann überr. auf etwas, das durch daran Befindliches verborgen ist, nam. auf das nicht auf den ersten Blick wahrnehmbare eigentliche und wahre Wesen im Ggß. zum Schein und zur Form der Erscheinung: h inter dem (oder h interm) Berg halten, wohnen; h inter der Hand (f. d. 6 h); h inter's Licht führen; h inter jemand's Rücken; h inter jemand's Schliche kommen; h inter die Schule gehen; Einen Stechboß h inter jemand ertappen, vgl. diese Hauptwörter, wie die Zeitwörter für: h inter etwas [Akk., zuw. Dat.] verborgen, verhehlen, verschänken; Es ist, liegt, steht etwas h inter einer Sache, Person; Sie hat etwas h inter sich; Das hätte ich nicht h inter ihr ge-sucht; Ich will schon h inter die Sache, die Schliche, das Geheimnis kommen; Sich h inter etwas her machen; h inter einem, h inter einander her gehen; h interher, -drein, h interdrein, -nach, darauf folgend, später. Als Wv. mit Zeitwörtern, f. 3: betont in sogenannten unechten Bzgg., wovon wenige Beispiele ge-nügen = nach hinten hin; tonlos in sogenannten echten Bzgg. — 2) Ew.: h inten befindlich; a) als Ew., im Positiv und Superlativ: Die h interen, h interen Zimmer, Wehen, Wände, Ggß.: die vorderen, mittleren; im Superlativ auch umstands-wörtlich: h interst, z. B.: Das h interste (f. h) zuwerde und das Vorderste zuhinterst setzen, etwas ganz umkehren, und so auch hauptwörtlich: Ein h interstzuoberst; / b) als H inw.: Das h intere, h interste; Die Vorderen wurden von den h interen sehr gedrängt; gemieden, weil der h intere als anständiger Bezeich-nung für Reich gebräuchlich ist. — Als Wv. mit Hw. (wofür wenige Beispiele genügen, f. 3) das hinten Befindliche bezeich-nend, Ggß.: Vorder- (niederd. n. Schiff.: wöster). — 3) als Wv., z. B.: h interache, Ggß. Vorderache; h interbade, Archbade; h interbein, dazu: Auf die h interbeine treten (sich setzen), sich tafträßig weigern; h interbeiben: a) nach-, zurück- bleiben, in bezug auf einen Hingeshiedenen, gew. im Wv.: h interbeibeine (der, die); b) (oberd.) = unterbringen; — h inter-bringen: nach hinten hin bringen; auch = h inunterbringen, essen: Er konnte keinen Bissen h interbringen, -stiegen, -essen, -stüngen, -schluden usw., vgl. h intertrinken u. ä.; h interbringen: Einem etwas h interbringen, ihm eine Nachricht heimlich, h inter jemand's Rücken zubringen; — h interbug; h interbede, verbede; h interdrein (vgl. 1); h interdrücken; h intereinander; h intereisen, nam. Hufeisen des h interfußes; h intereisen, f. h interbringen; h interfuß; h intergedanke, -haus; h inter-gedante, h interhalls, Milthaltsgedanke; h intergehen, intr.: nach hinten hin gehen; h intergehen, tr.: durch ge-ßifentliche Täuschung andres erwarten lassen als man vorhat und so betrügen; h intergeßell, auch schidw.: Ein langes h intergeßell haben, faumßelig sein; h intergehen, f. h interbringen; h interglieb; h intergrund, in Gemälden, auf der Schau-bühne usw., der die entfernere Ggßide. vorstellende; h inter-halt: der Ort, wofür verborgen ein Trupp fällt, um zu gelegener Zeit aus dem Versteck einem (dem Feind) in den Rücken zu fallen; die so verborgene Mannschaff; überr.: Verstecktheit der Sinnesart (h interhaltigkeit); h interhalten, tr.: (nach) h inten halten; h interhätten, tr.: etwas zurück- halten, nam. das einem zufame; es ihm vorenthalten, und in bezug auf zu Erfahrendes: es ihm umbegut verheimlichen; versteckt-verschwiegen (h intergeßell) sein; mundartlich auch = h intertreiben, etwas nicht vor sich gehen lassen; h interhaltig, -häftig, -halten; h interhäftigkeit; h interhand, Ggß.: Vor- oder Vorderhand, z. B.: a) des Aßen (vgl. h interfuß); b) der Teil der Hand zwischen Handwurzel und ersten Fingergliedern; c) (Meißl.) das h interteel des Pferdes; d) (Kartensp.) Die h interhand haben oder sein, in der h inter- (oder h intem) Hand h inen, h inter dem Ausspielernden; h interhaupt; h interhaus, -gebäude; h interher (f. 1); h interhof; h interkopf; h inter-